

Erstes Kapitel.

Eine arme Familie.

Fast ganz am Ende der entlegensten Vorstadt einer großen Residenz Deutschlands stand vor verschiedenen Jahren ein kleines Haus, eigentlich nur eine Hütte, welche sich mitten zwischen den Palästen der Stadt äußerst sonderbar ausgenommen haben würde, aber da, wo sie lag, recht eigentlich an ihrem Blase lag, und vortrefflich zu ihren Umgebungen paßte. Von regelmäßigen Straßen, von Straßenpflaster, von Gasbeleuchtung und anderem dergleichen Luxus entdeckte man nämlich in jenem abgelegenen Winkel keine Spur. Die Häuser standen zerstreut auf einer unfruchtbaren Sandebene umher, wie und wo sie eben die Laune ihres Erbauers hingestellt hatte. Hier und da zeigten sich einzelne schwache Spuren von ländlichen Beschäftigungen bei den Hütten, nämlich die kümmerlichen Anlagen einzelner Gemüse-Beete, von einer dornigen Hecke umgeben, welche letztere vermuthlich die Anpflanzungen gegen die Angriffe dreister Hasen beschützen sollte. Diese Vorsichtsmaßregel war aber im Grunde ganz überflüssig,